

# Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



# MÉMORIAL

DU

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung  
und der allgemeinen Verwaltung.

N<sup>o</sup> 18.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS  
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 9. Dezember 1854.

SAMEDI, 9 décembre 1854.

Gesetz vom 25. November 1854, enthaltend  
einen Zusatz zum Art. 309 des Straf-Ge-  
setzbuches.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden,  
König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nas-  
sau, Großherzog von Luxemburg, *ic., ic., ic.*

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Ab-  
geordneten;

Verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Dem Art. 309 des Straf-Gesetzbuches ist ein  
zweiter Absatz beigefügt, welcher also lautet:

Wenn mit den freiwillig zugefügten Schlägen  
oder Stößen oder beigebrachten Verwundungen  
zwar nicht die Absicht zu tödten verbunden war,  
dieselben jedoch den Tod verursacht haben, so  
soll der Schuldige mit Zwangsarbeit auf be-  
stimmte Zeit bestraft werden.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges  
Gesetz in das Memorial des Großherzogthums  
eingerückt werde, um von Allen, welche die  
Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 25. November 1854.

Loi du 25 novembre 1854, portant modification  
de l'art. 309 du Code pénal.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,  
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-  
Duc de Luxembourg, *etc., etc., etc.*

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique.

Il est ajouté à l'art. 309 du Code pénal un second  
alinéa ainsi conçu:

Si les coups portés ou les blessures faites volon-  
tairement, mais sans intention de donner la mort,  
l'ont pourtant occasionnée, le coupable sera puni  
des travaux forcés à temps.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit in-  
sérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exé-  
cutée et observée par tous ceux que la chose con-  
cerne.

Walferdange, le 25 novembre 1854.

Nr. 18.

110

Erster Theil.

Für den König-Großherzog,  
Dessen Statthalter im Großherzogthum,  
**Heinrich,**  
Prinz der Niederlande.  
Der General-Adm. Durch den Prinzen  
der Justiz, Der Sekretär,  
Würth-Paquet G. d'Olimart.

Pour le Roi Grand-Duc,  
Son Lieutenant-Représentant dans le  
Grand-Duché.  
HENRI,  
PRINCE DES PAYS-BAS.  
L'Administ.-général Par le Prince,  
de la justice, Le Secrétaire,  
WURTH-PAQUET G. D'OLIMART.

Gesetz vom 23. November 1854, durch welches  
die Artikel 330 bis 335 des Straf-Gesetz-  
buches abgeändert werden.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden,  
König der Niederlande, Prinz von Dranien-Nassau,  
Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Ab-  
geordneten;

Verordnet und verordnen:

Art. 1.

Die Art. 330, 331, 332, 333, 334 und der  
§ 1 des Art. 335 des Straf-Gesetzbuches von  
1810 sind abgeschafft, und es treten an ihre Stelle  
in diesem Straf-Gesetzbuche die folgenden Be-  
stimmungen:

Art. 2. (Art. 330 des Straf-Gesetzb.)

Wer eine öffentliche Verletzung der Schamhaf-  
tigkeit begeht, wird mit Gefängniß von drei  
Monaten bis zu drei Jahren und mit einer Geld-  
buße von sechzehn bis zwei hundert Francs be-  
straft.

Mit Gefängniß von sechs Tagen bis drei Mo-  
naten und einer Geldbuße von sechzehn bis zwei  
hundert Francs wird bestraft, wer den Beschlüssen  
der Regierung in Bezug auf lichterliche Häuser  
und öffentliche Dirnen zuwiderhandelt.

Art. 3. (Art. 331 des Straf-Gesetzb.)

Wer das Verbrechen der Nothzucht begeht,

Loi du 25 novembre 1854, modifiant les articles  
330 à 335 du Code pénal.

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu, Roi  
des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc  
de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1<sup>er</sup>.

Les articles 330, 331, 332, 333, 334 et le § 1<sup>er</sup>  
de l'art. 335 du Code pénal de 1810 sont abrogés et  
remplacés dans ledit Code par les dispositions sui-  
vantes:

Art. 2 (art. 330 C. p.).

Toute personne qui aura commis un outrage pu-  
blic à la pudeur sera punie d'un emprisonnement de  
trois mois à trois ans et d'une amende de seize  
francs à deux cents francs.

Sera puni d'un emprisonnement de six jours à  
trois mois et d'une amende de seize francs à deux  
cents francs, quiconque aura contrevenu aux arrêtés  
du Gouvernement sur les maisons de débauche et  
sur les personnes qui se livrent à la prostitution.

Art. 3 (art. 331 C. p.).

Quiconque aura commis le crime de viol sera puni

Erster Theil.

wird mit Zwangsarbeit auf bestimmte Zeit bestraft. Wenn das Verbrechen an einem Kinde begangen, welches noch nicht fünfzehn Jahre alt ist, so soll der Schuldige das Maximum erleiden, welches für die Zwangsarbeitsstrafe auf bestimmte Zeit gesetzt ist.

Wer sich irgend eines Angriffes gegen die Schamhaftigkeit schuldig macht, welcher gegen Personen des einen oder des anderen Geschlechtes mit Gewaltthätigkeit vollzogen oder versucht wurde, wird mit der Zuchthausstrafe belegt. Ist das Verbrechen an der Person eines Kindes verübt, welches noch nicht fünfzehn Jahre alt ist, so soll der Schuldige Zwangsarbeitsstrafe auf bestimmte Zeit erleiden.

Art. 4. (Art. 332 des Straf-Gesetz.)

Mit der Zuchthausstrafe ist zu belegen, wer sich eines Angriffes auf die Schamhaftigkeit schuldig macht, welcher ohne Gewaltthätigkeit an der Person, oder mit Hilfe der Person, eines noch nicht volle vierzehn Jahre alten Kindes des einen oder des anderen Geschlechtes, oder an einer Person verübt ist, welche ihre freiwillige Einwilligung zu geben, oder Widerstand zu leisten, außer Stand ist.

Art. 5. (Art. 333 des Straf-Gesetz.)

Wer die Sitten verlegt, indem er, um die Begierden Anderer zu befriedigen, junge Leute des einen oder des anderen Geschlechtes, welche noch nicht volle vierzehn Jahre alt sind, zu Ausschweifungen oder zur Sittenlosigkeit reizt, die letzteren bei ihnen erleichtert oder begünstigt, wird mit Zuchthausstrafe belegt.

Wer die Sitten verlegt, indem er, um die Begierden Anderer zu befriedigen, Minderjährige, welche älter als vierzehn Jahre sind, zu Ausschweifungen oder zur Sittenlosigkeit gewöhnlich reizt, die letzteren bei ihnen gewöhnlich erleichtert oder begünstigt, soll mit Gefängniß von zwei Monaten bis zu drei Jahren und einer Geldbuße von fünfzig bis fünfhundert Francs bestraft werden.

des travaux forcés à temps. Si le crime a été commis sur la personne d'un enfant au-dessous de l'âge de quinze ans, le coupable subira le maximum de la peine des travaux forcés à temps.

Quiconque aura commis un attentat à la pudeur, consommé ou tenté avec violence contre des individus de l'un ou de l'autre sexe, sera puni de la réclusion. Si le crime a été commis sur la personne d'un enfant au-dessous de l'âge de quinze ans, le coupable subira la peine des travaux forcés à temps.

Art. 4 (art. 332 C. p.).

Sera puni de la réclusion, quiconque se rendra coupable d'un attentat à la pudeur, commis sans violence sur la personne ou à l'aide de la personne d'un enfant de l'un ou de l'autre sexe, âgé de moins de quatorze ans, ou sur un individu hors d'état de donner un consentement libre ou d'opposer de la résistance.

Art. 5 (art. 333 C. p.).

Quiconque aura attenté aux mœurs, en excitant, facilitant ou favorisant, pour satisfaire les passions d'autrui, la débauche ou la corruption des jeunes gens de l'un ou de l'autre sexe, âgés de moins de quatorze ans, sera puni de la réclusion.

Celui qui aura attenté aux mœurs, en excitant, facilitant ou favorisant habituellement, pour satisfaire les passions d'autrui, la débauche ou la corruption des mineurs, âgés de plus de quatorze ans, sera puni d'un emprisonnement de deux mois à trois ans et d'une amende de cinquante à cinq cents francs.

Nr. 18.

112

Erster Theil.

Art. 6. (Art. 334 des Straf-Gesetzb.)

Wenn Diejenigen, welche sich der in den drei vorhergehenden Artikeln benannten Verbrechen und Vergehen schuldig gemacht haben, Ascendenten der Person sind, gegen welche der Angriff verübt worden ist, oder wenn sie zu der Classe Derjenigen gehören, welchen über dieselbe Autorität zusteht, wenn sie die Lehrer oder die in Lohn stehenden Bedienten dieser Person, oder die in Lohn stehenden Bedienten der oben genannten Personen sind, oder wenn sie öffentliche Beamten oder Diener einer Religion sind, oder wenn im Falle des Art. 3 (Art. 331 des Straf-Gesetzbuches) dem Schuldigen, wer er auch sei, bei seinem Verbrechen von einer oder mehreren Personen geholfen worden ist, so soll die Strafe angewendet werden, welche zunächst über der durch die Art. 3, 4 und 5 (Art. 331, 332 und 333 des Straf-Gesetzbuches) angedrohten steht.

Art. 7. (Art. 335 § 1 des Straf-Gesetzb.)

In den Fällen der vier vorhergehenden Artikeln ist die Ausschließung der Schuldigen von aller Vormundschaft oder Curatel und von aller Theilnahme an einem Familienrathe auszusprechen.

Diese Ausschließung ist für unbestimmte Zeit, wenn es sich von einem Verbrechen, und wird für fünf bis zwanzig Jahre erkannt, wenn es sich von einem Vergehen handelt.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 25. November 1854.

Für den König-Großherzog,  
Dessen Statthalter im Großherzogthum,  
**Heinrich,**  
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm.      Durch den Prinzen,  
der Justiz,              Der Sekretär,  
Würth-Paquet.              G. d'Olimart.

Art. 6 (art. 334 C. p.).

Si les coupables des crimes et délits repris aux trois articles qui précèdent, sont les ascendants de la personne envers laquelle a été commis l'attentat, s'ils sont de la classe de ceux qui ont autorité sur elle, s'ils sont ses instituteurs ou ses serviteurs à gages, ou serviteurs à gages des personnes ci-dessus désignées, s'ils sont fonctionnaires publics ou ministres d'un culte, ou si dans le cas de l'art. 3 (art. 331 C. p.) le coupable, quel qu'il soit, a été aidé dans son crime par une ou plusieurs personnes, on appliquera la peine immédiatement supérieure à celle fixée par les art. 3, 4 et 5 (art. 331, 332 et 333 C. p.).

Art. 7 (art. 335 § 1 C. p.).

Dans les cas prévus par les quatre articles précédents, les coupables seront interdits de toute tutelle ou curatelle, et de toute participation aux conseils de famille.

Cette interdiction sera indéfinie, s'il s'agit d'un crime. Elle sera prononcée pour cinq à vingt ans, s'il s'agit d'un délit.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Memorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 25 novembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc,  
Son Lieutenant-Représentant dans le  
Grand-Duché,

**HENRI,**  
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administ.-général  
de la justice,  
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,  
Le Secrétaire,  
G. D'OLIMART.

Erster Theil.

113

Nr 18.

**Gesetz vom 23. November 1854, enthaltend einen Zusatz zum Art. 400 des Strafgesetzbuches in Betreff der Entwendung oder Vernichtung in Beschlag genommener Gegenstände.**

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.

Haben;

Zum Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

**Einziges Artikel.**

Dem Artikel 400 des Strafgesetzbuches sind folgende Bestimmungen zugesetzt:

§ 1. Wenn Derjenige, gegen welchen eine Beschlagnahme Statt gefunden hat, die von derselben getroffenen und seiner eigenen Verwahrung anvertrauten Gegenstände vernichtet oder entwendet, oder zu vernichten oder zu entwenden versucht hat, so ist derselbe in Gemäßheit des Art. 406 zu bestrafen.

§ 2. Derselbe wird gemäß dem Art. 401 bestraft, wenn die in Beschlag genommenen Gegenstände, welche er vernichtet oder entwendet, oder zu vernichten oder zu entwenden versucht hat, einem Dritten anvertraut waren.

§ 3. Die wissenschaftlichen Fehler der entwendeten Gegenstände, sowie, insofern sie bei der Vernichtung oder Entwendung dieser Gegenstände geholfen haben, auch der Ehegatte, die Ascendents, die Descendents und die Verschwägerten Desjenigen, gegen welchen die Beschlagnahme Statt gefunden hat, sind mit einer gleichen Strafe wie er selbst zu belegen.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums

*Loi du 25 novembre 1854, portant modification de l'art. 400 du Code pénal, en ce qui concerne l'enlèvement ou la destruction d'objets saisis.*

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons:

**Article unique.**

Les dispositions suivantes sont ajoutées à l'art. 400 du Code pénal:

§ 1. Le saisi qui aura détruit ou détourné, tenté de détruire ou de détourner les objets saisis sur lui et confiés à sa garde, sera puni conformément à l'art. 406.

§ 2. Il sera puni conformément à l'art. 401, si la garde des objets saisis et qu'il a détruits ou détournés, tenté de détruire ou de détourner, avait été confiée à un tiers.

§ 3. Celui qui aura recélé sciemment les objets détournés, le conjoint, les ascendants, les descendants et les alliés du saisi qui l'auront aidé dans la destruction ou le détournement de ces objets, seront punis d'une peine égale à celle qu'il aura encourue.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Memorial du Grand-Duché, pour être

Nr. 18

114

Erster Theil.

eingerrückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 25. November 1854.

Für den König-Großherzog :

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

**Heinrich,**

Prinz der Niederlande.

Der General-Adm.

der Justiz,

Wirth-Paquet.

Durch den Prinzen,

Der Sekretär,

G. d'Olmart.

exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 25 novembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

**HENRI,**

PRINCE DES PAYS-BAS.

Par le Prince,

Le Secrétaire,

G. D'OLMART.

L'Administ.-général

de la justice,

WURTH-PAQUET.

**Gesetz vom 25. November 1854, die Lebensmittel betreffend.**

Wie **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ic., ic., ic.

Haben ;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten ;

Verordnet und verordnen :

Art. 1.

Jeder, der im Großherzogthum Lebensmittel, welche gewöhnlich auf den Märkten verkauft werden, als : Weizen, Roggen, Gerste, Spelz, Hafer, Buchweizen, Mehl und Kartoffeln, kauft, um damit Handel zu treiben, muß mit einer vom General-Administrator der Finanzen ausgestellten Erlaubniß versehen sein.

Art. 2.

Wer diese Erlaubniß begehren will, muß vorher dem Bürgermeister seines Wohnsitzes, oder wenn er keinen Wohnsitz im Lande hat, dem Bürgermeister von Luxemburg oder von Diekirch, eine Declaration übergeben, in welcher anzugeben sind sein Namen, Vornamen, Stand und Wohnort, die Menge der Lebensmittel, die er

*Loi du 25 novembre 1854, concernant les denrées alimentaires.*

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés ;

Avons ordonné et ordonnons :

Art. 1<sup>er</sup>.

Quiconque achète, dans le Grand-Duché, pour en faire le commerce, des denrées habituellement vendues aux marchés, comme froment, seigle, orge, épeautre, avoine, sarrasin, farines et pommes de terre, doit être muni d'un permis délivré par l'Administrateur-général des finances.

Article 2.

Avant de demander la délivrance du permis, l'im pétérant est tenu de faire au bourgmestre de son domicile, et s'il n'a pas de domicile dans le pays, au bourgmestre de Luxembourg ou de Diekirch, une déclaration indiquant ses nom, prénom, profession et domicile, la quantité de denrées qu'il

**Erster Theil.**

115

**Nr. 18.**

während des Jahres kaufen, und das Land, wo er dieselben verkaufen will.

Seinem Gesuche muß er beifügen den Empfangschein über diese Declaration, und ein Sittenzeugniß, welches vom Bürgermeister des Wohnortes und vom Staatsanwalt ausgestellt ist.

**Art. 3.**

Die Erlaubniß ist nur auf ein Jahr vom Tage der Ausstellung an gültig, und kann jederzeit zurückgezogen werden.

**Art. 4.**

Es sind sich mit einer Erlaubniß zu versehen nicht verbunden die Bäcker, welche Lebensmittel kaufen, um sie in ihren Bäckereien zu verwenden, die Müller, welche zur Unterhaltung ihres Gewerbes kaufen, und die Mehlhändler.

**Art. 5.**

Wer irgend im Großherzogthum, es sei direct oder indirect, für eigene oder für fremde Rechnung, Lebensmittel zum Zwecke des Wiederverkaufes ankauft, ohne mit der erforderlichen Erlaubniß versehen zu sein, wird mit einer Geldbuße von zwanzig bis zweihundert Francs bestraft. Außerdem ist die Konfiscation der Lebensmittel auszusprechen.

**Art. 6.**

Die Regierung ist ermächtigt, das Branntweinbrennen aus Kartoffeln zu verbieten.

**Art. 7.**

Wir behalten Uns vor, alle zur Vollziehung dieses Gesetzes etwa nöthig werdenden Maßregeln zu ergreifen, und den Zeitpunkt festzusetzen, an welchem die Bestimmungen dieses Gesetzes ganz oder theilweise außer Kraft treten sollen, auch dieselben nach den Umständen wieder in Kraft treten zu lassen. Es hat dieses Gesetz jedenfalls nur Wirkung bis zum 1. Januar 1856.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges

compte acheter pendant l'année, ainsi que le pays où il se propose de les vendre.

Un récépissé de la déclaration, un certificat de moralité du bourgmestre du domicile et du procureur d'Etat, sont produits à l'appui de la demande.

**Art. 3.**

Le permis n'est valable que pour un an à dater de sa délivrance. Il peut toujours être retiré.

**Art. 4.**

Ne sont pas tenus à se munir d'un permis, les boulangers qui achètent des denrées pour les utiliser dans leurs boulangeries, les meuniers qui achètent pour l'alimentation de leur industrie, ni les marchands de farine.

**Art. 5.**

Quiconque fait dans le Grand-Duché, soit directement, soit indirectement, soit pour son compte, soit pour celui d'autrui, des achats de denrées destinées à être vendues, sans être muni d'un permis requis, est puni d'une amende de vingt à deux cents francs. La confiscation des denrées est en outre prononcée.

**Art. 6.**

Le Gouvernement est autorisé à défendre la distillation des pommes de terre.

**Art. 7.**

Nous Nous réservons de prescrire toutes les mesures que l'exécution de la présente loi pourra rendre nécessaires, et de fixer l'époque à laquelle les dispositions qu'elle renferme cesseront d'être obligatoires en tout ou en partie, et de les remettre en vigueur selon les circonstances. La présente loi n'aura d'effet, en tous cas, que jusqu'au 1<sup>er</sup> janvier 1856.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit

Nr. 18.

116

Erster Theil.

Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walsferdingen, den 25. November 1854.

Für den König-Großherzog,  
Dessen Statthalter im Großherzogthum,  
**Heinrich,**  
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Finanzen, L. J. E. Servais.	Durch den Prinzen, Der Sekretär, G. d'Olimart.
---	--

insérée au Mémorial de Notre Grand-Duché de Luxembourg, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walsferdange, le 25 novembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc,  
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,  
HENRI,

L'Administ.-général des finances, L. J. E. SERVAIS.	Par le Prince, Le Secrétaire, G. D'OLIMART.
--	---

**König-Großherzogl. Beschluß vom 30. November 1854, betreffend die Vollziehung des Gesetzes über die Lebensmittel.**

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Draaien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.

Haben;

Nach Einsicht des Gesetzes in Betreff der Lebensmittel;

Auf den Vorschlag Unseres General-Administrators der Finanzen vom 24ten November 1854 Nr. 2949 J.;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Wer im Großherzogthum Lebensmittel, die im Art. 1 des obengenannten Gesetzes erwähnt sind, ankauft, um sie wieder zu verkaufen, hat sich vor dem 24ten Dezember d. J. mit der nöthigen Erlaubniß zu versehen.

Art. 2.

Das Branntweinbrennen aus Kartoffeln ist in Unserm Großherzogthum Luxemburg verboten.

Art. 3.

Dieses Verbot ist nicht anzuwenden auf diejenigen Kartoffel-Destillationen, welche vor dem 20. November d. J. declarirt worden sind.

*Arrêté royal grand-ducal du 30 novembre 1854, concernant l'exécution de la loi sur les denrées alimentaires.*

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la loi concernant les denrées alimentaires;

Sur la proposition de Notre Administrateur-général des finances en date du 24 novembre 1854, n° 2949 J.;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1<sup>er</sup>.

Ceux qui achètent dans le Grand-Duché, pour les revendre, des denrées mentionnées à l'art. 1<sup>er</sup> de la loi susmentionnée, auront à se munir pour le 24 décembre prochain du permis requis.

Art. 2.

La distillation des pommes de terre est défendue dans Notre Grand-Duché de Luxembourg.

Art. 3.

Cette défense ne s'applique pas à la distillation des pommes de terre pour lesquelles des déclarations ont été faites avant le 20 novembre courant.



Art. 4.

Unser General-Administrator der Finanzen ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Walferdingen, den 30. November 1854.

Für den König-Großherzog :

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

**Heinrich,**

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Finanzen, L. J. E. Servais.	Durch den Prinzen, Der Sekretär, G. d'Olmart.
---	---

Art. 4.

Notre Administrateur-général des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Walferdange, le 30 novembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc.

Son Lieutenant-Représentant dans le  
Grand-Duché,

**HENRI,**

PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administ.-général des finances, L. J. E. SERVAIS.	Par le Prince, Le Secrétaire, G. D'OLMART.
---	--

Gesetz vom 1. Dezember 1854, über die  
Wirthshaus-Polizei.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden,  
König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nas-  
sau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Ab-  
geordneten;

Verordnet und verordnen :

Art. 1.

Jedermann, der künftig einen Gasthof, eine  
Schenk- oder Kaffeehaus, ein Kaffeehaus oder irgend  
sonst einen Vertrieb von Getränken, welche zur  
Stelle verzehrt werden, anlegen will, muß, ehe  
er dieses Geschäft beginnt, eine deshalbigige De-  
claration im Bureau des Einnehmers der direc-  
ten Steuern derjenigen Gemeinde, in welcher  
das Geschäft betrieben werden soll, abgeben, und  
bei demselben Beamten in den Sectionen von  
weniger als 500 Einwohnern die Summe von  
zwanzig Francs, in den Sectionen von 500 bis  
1500 Einwohnern fünf und zwanzig Francs, und  
in denen, welche eine stärkere Bevölkerung haben,  
dreißig Francs einzahlen.

Jedermann, der eine solche Wirthschaft fort-

Loi du 1<sup>er</sup> décembre 1854, sur la police des  
cabarets.

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu,  
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-  
Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés ;

Avons ordonné et ordonnons :

Art. 1<sup>er</sup>.

Toute personne qui voudra à l'avenir établir une  
auberge, un cabaret, un café ou un débit quelcon-  
que de boissons à consommer sur place, devra, avant  
d'en commencer l'exploitation, en faire la déclara-  
tion au bureau du receveur des contributions di-  
rectes de la commune où le débit sera établi, et ver-  
ser entre ses mains la somme de vingt francs dans  
les sections d'une population de moins de 500 ha-  
bitants; de vingt-cinq francs dans celles d'une popu-  
lation de 500 à 1500 habitants; et celle de trente  
francs dans les sections d'une population plus forte.

Toute personne qui voudra continuer un pareil

Nr. 18.

118

Erster Theil.

setzen will, muß dieselbe Declaration und dieselbe Einzahlung vor dem Ablaufe des Monats Januar jedes Jahres bewirken.

Die Zirkel und geschlossenen Gesellschaften, in denen, es sei für Rechnung der Gesellschaft, oder von einem Economen, Getränke verzapft werden, sind verpflichtet dieselbe Declaration und Zahlung zu bewirken. Verantwortlich für die Erfüllung dieser Verpflichtung sind die Economen.

Uebertretungen der vorstehenden Bestimmungen werden mit einer Geldbuße im doppelten Betrage der schuldigen Taxe geahndet. — Von der Declaration des Strafprotokolls an bleibt das Geschäft, bei dem im Art. 13 dieses Gesetzes angedrohten Strafen, so lange geschlossen, bis die Taxe, die Buße und die Prozeßkosten vollständig gezahlt sind.

Wer in Bezug auf eine im Hause betriebene Schenkwirtschaft noch nicht besteuert ist, kann gebraunte oder gegohrene Getränke unter freiem Himmel künftig nicht anders verabreichen als mit einer Erlaubniß, welche die Einnehmer der directen Steuern gegen Zahlung von fünfzehn Francs ausstellen und welche auf ein Jahr gültig ist. Jede Zuwiderhandlung zieht, außer der Zahlung der Taxe, eine Geldbuße im doppelten Betrage und die Confiscation der Gegenstände nach sich, welche beim Geschäft gebient haben.

Die durch diesen Artikel eingeführten Taxen werden nicht angerechnet bei der Ansetzung der persönlichen Steuerbeträge oder des Gesamtbetrages der Mobiliensteuer, welcher sie gleichwohl, was die Regeln der Einziehung betrifft, gleichgestellt sind.

Auch kommen dieselben bei keinem Wahlcensus in Anrechnung.

Art. 2.

Die im Art. 1 genannten Wirtschaften und Gesellschaften sollen vom 1. April bis zum 31. October um zehn Uhr Abends, und vom 1ten

débit, devra faire ces mêmes déclaration et versement avant l'expiration du mois de janvier de chaque année.

Les cercles et sociétés closes dans lesquels on débitera des boissons, soit pour le compte de la société, soit par un économe, seront astreints à faire les déclarations et versements ordonnés ci-dessus. Les économes seront responsables de l'accomplissement de cette obligation.

Les contraventions aux dispositions qui précèdent donnent lieu à une amende double de la taxe due. — A partir de la déclaration du procès-verbal, l'établissement restera fermé jusqu'après l'entier paiement de la taxe, de l'amende et des frais de la procédure, sous les peines comminées par l'article 13 ci-après.

Les personnes qui ne sont pas déjà imposées à raison d'un débit à demeure, ne pourront à l'avenir débiter en plein air des boissons distillées ou fermentées, à moins d'être munies d'un permis qui sera délivré par les receveurs des contributions directes, valable pour un an et moyennant paiement de quinze francs. Chaque contravention donnera lieu, outre le paiement de la taxe, à une amende du double et à la confiscation des objets servant au débit.

Les taxes introduites par le présent article n'entreront pas en compte pour le règlement des cotes individuelles, ni du montant total de la contribution mobilière, à laquelle toutefois elles resteront assimilées quant aux règles de perception.

Elles ne sont non plus comprises dans aucun cens électoral.

Art. 2.

Les établissements et sociétés mentionnés en l'art. 1<sup>er</sup>, seront fermés à dix heures du soir, depuis le

**Erster Theil.**

119

**Nr. 18.**

November bis zum 31. März um neun Uhr Abends geschlossen sein.

In den Städten und den Cantonal-Hauptorten, sowie in andern Ortschaften einer Bevölkerung von 2500 Seelen, kann durch eine Entscheidung des Gemeinderathes die Schließung auf elf Uhr hinausgesetzt werden.

Die Orts-Polizeibehörde kann die Schließungsstunde durch ihre Diener oder auch durch das Läuten einer Glocke ankündigen lassen.

Keinenfalls unterliegt die Ahndung der Uebertretungen der Bedingung irgend einer Mahnung.

**Art. 3.**

Das Collegium der Bürgermeister und Schöffen kann aus allgemein eintretendem Beweggrunde, wie z. B. in der Fastnachts- oder Kirchzeit, bei einem Patronats- oder Volksfeste, den vorstehenden Artikel im Bezirke der Gemeinde oder einer Section für höchstens drei Nächte hintereinander außer Vollziehung setzen, unter der Bedingung, daß diese Verfügung am Tage vorher, ehe sie in Wirksamkeit treten soll, bekannt gemacht wird.

Auch kann dieses Collegium besondere Dispensationen den Versammlungen geschlossener Gesellschaften ertheilen, indem es, nach den Umständen, zur Bedingung macht, daß dieselben zwanzig Francs, oder mehr, an das Armenbureau einzahlen.

Jede in Folge dieses Artikels getroffene Verfügung muß dem Beamten des öffentlichen Ministeriums beim Tribunal für die einfachen Polizeisachen mitgetheilt werden.

**Art. 4.**

Wer nach der Stunde, zu welcher die im Art. 2 genannten Wirthschaften zu schließen sind, in einer derselben zurückbleibt, erleidet eine Buße von drei bis fünfzehn Francs, welche, wenn er sich während des Jahres im Wiederholungsfalle befindet, auf dreißig Franken erhöht werden kann.

1<sup>er</sup> avril jusqu'au 31 octobre, et à neuf heures, depuis le 1<sup>er</sup> novembre jusqu'au 31 mars.

Dans les villes et les chefs-lieux de cantons, ainsi que dans les autres localités d'une population de 2500 âmes, la fermeture pourra être reportée à onze heures, par une décision du conseil communal.

L'autorité chargée de la police locale, pourra faire annoncer l'approche de l'heure de retraite, soit par ses agents, soit par le son d'une cloche.

Toutefois la répression des contraventions n'est subordonnée à aucune mise en demeure.

**Art. 3.**

Le collège des bourgmestre et échevins pourra, pour un motif général, tel que Carnaval, Kermesse, fête patronale ou nationale, suspendre l'exécution de l'article précédent, pour trois nuits consécutives au plus, pour le ressort de la commune ou d'une section, à condition que la décision sera publiée la veille du jour où elle devra recevoir son exécution.

Ce collège pourra également accorder des dispenses spéciales pour les réunions des sociétés closes, en les subordonnant, selon les circonstances, à une rétribution de vingt francs au plus au profit du bureau de bienfaisance.

Toute décision prise en vertu du présent article sera portée à la connaissance de l'officier du ministère public près le tribunal de simple police.

**Art. 4.**

Toute personne qui séjournera après l'heure de la retraite dans un des lieux mentionnés en l'article 2, sera passible d'une amende de trois à quinze francs, qui pourra être portée à trente francs, en cas de récidive dans l'année.

Nr. 18.

120

Erster Theil.

Eine Geldbuße von fünfzehn bis dreißig Francs erleiden die Personen, welche der Weisung der protokollierenden Beamten, den Ort zu verlassen, nicht gehorchen.

Vorstehende Bestimmungen sind nicht anwendbar

a) auf die Einwohner des Hauses, wo die Wirthschaft besteht, und

b) auf die Reisenden, welche in das im Art. 475 Nr. 2 des Straf-Gesetzbuches erwähnte Register eingeschrieben sind.

Die von den Reisenden, welche nicht eingeschrieben sind, verwirkte Strafe trägt der Wirth, wenn er ihnen das Register nicht vorgelegt hat.

Der Wirth, welcher gegen die Bestimmungen des Art. 2 handelt, wird zu einer Buße von drei Francs für jede in der Uebertretung befundene Person verurtheilt. Doch kann diese Strafe niemals weniger als sechs Francs betragen, und im ersten Betretungsfalle nicht dreißig, und im Wiederholungsfalle desselben Jahres nicht fünfzig Francs übersteigen.

Art. 5.

Verboten ist den Wirthen bei einer Buße von sechs bis fünfzehn Francs für jede Uebertretung

a) interdicirte oder unter Gerichtsbeistand gesetzte Personen, oder junge Leute unter sechzehn Jahren, welche nicht von den Personen, unter deren Autorität sie stehen, begleitet sind, aufzunehmen, den Fall der Reise ausgenommen;

b) betrunkene Personen aufzunehmen oder ihnen fernere Getränke zu verabreichen.

Art. 6.

Der in beiden Sprachen gedruckte Text dieses Gesetzes soll, bei einer Buße von sechs Francs gegen den Wirth, an einer in die Augen fallenden Stelle eines jeden Locales, welches zu der im Art. 2 erwähnten Classe gehört, angeheftet werden.

Art. 7.

Keine Wirthshauschuld ist klagbar.

L'amende sera de quinze à trente francs contre les personnes qui n'obtempéreront pas à l'injonction des agents verbalisants, de quitter les lieux.

Les dispositions qui précèdent ne sont pas applicables

a) aux habitants de la maison où le débit est établi;

b) aux voyageurs inscrits sur le registre tenu en vertu de l'art. 475, N° 2 du Code pénal.

La peine encourue par les voyageurs non inscrits sera supportée par le débitant, si celui-ci ne leur a pas présenté le registre.

Le débitant qui aura contrevenu aux dispositions de l'art. 2, sera condamné à l'amende de trois francs pour chaque personne trouvée en contravention, sans que la peine puisse être inférieure à six francs, ni dépasser trente francs pour une première contravention, et cinquante francs, en cas de récidive dans l'année.

Art. 5.

Défense est faite aux débitants, sous peine d'une amende de six à quinze francs pour chaque contravention :

a) de recevoir des personnes interdites ou placées sous conseil judiciaire, et des jeunes gens âgés de moins de seize ans, non accompagnés des personnes sous l'autorité desquelles ils sont placés, hors le cas de voyage;

b) de recevoir des personnes en état d'ivresse, ou de continuer à leur servir à boire.

Art. 6.

Le texte de la présente loi, imprimé dans les deux langues, restera affiché dans un endroit apparent de tout local mentionné en l'art. 2, sous peine de six francs d'amende contre le débitant.

Art. 7.

Aucune action n'est accordée pour dettes de cabaret.

Art. 8.

Personen, welche durch ihren betrunkenen Zustand in den Straßen oder an sonstigen, dem Publikum zugänglichen Orten Aergerniß erregen, sollen verhaftet und können so lange verwahrt werden, bis ihr Zustand vorüber ist. — Dieselben erleiden eine Geldbuße von drei bis fünfzehn Francs, und nach den Umständen Gefängniß von einem bis fünf Tagen, unbeschadet höherer Strafe, welche sie wegen sonstiger Vergehen verwirkt haben..

Art. 9.

Es ist verboten, in der Nähe von Gebäuden, welche dem Kultus gewidmet sind, während des Gottesdienstes öffentliche Spiele zu treiben, oder irgend eine lärmende Versammlung zu halten, bei einer Buße von drei bis fünfzehn Francs wider jeden Uebertreter.

Die Buße beträgt sechs bis dreißig Francs wider Jeden, der nach erfolgter Weisung von Seiten der protokollierenden Beamten die Unruhe fortsetzt.

Art. 10.

Es steht den Gemeinderäthen frei, zu beschließen, daß die im Art. 2 erwähnten Orte an Sonn- und Feiertagen während gewisser Stunden für die Einwohner der Ortschaft geschlossen sein sollen.

Uebertretungen dieses Reglements werden mit den im Art. 4 angedrohten Strafen belegt.

Art. 11.

Die Beamten und Agenten der gerichtlichen und der Verwaltungs-Polizei und der öffentlichen Gewalt haben die nöthigen Besuche vorzunehmen, um die Uebertretungen dieses Gesetzes festzustellen.

Die Agenten der Polizei, welche nicht Beamten der gerichtlichen Polizei sind, können die Eröffnung der Lokale fordern, und haben sich, im Falle der Weigerung, auf die Feststellung des Vergehens zu beschränken.

Die Beamten der gerichtlichen Polizei können, wenn nach ihrer dreimaligen Aufforderung, die

Art. 8.

Les individus qui, par leur état d'ivresse, donneront lieu à scandale, soit dans les rues, soit dans les lieux accessibles au public, seront arrêtés et pourront être retenus dans un lieu de sûreté jusqu'à ce que l'état d'ivresse ait cessé. — Ils seront passibles d'une amende de trois à quinze francs, et selon les circonstances, d'un emprisonnement d'un à cinq jours, sans préjudice aux peines plus graves qu'ils pourraient avoir encourues pour d'autres infractions.

Art. 9.

Il est défendu de se livrer à des jeux publics, et de tenir toute réunion bruyante dans le voisinage des édifices consacrés au culte, pendant le temps du service divin, sous peine d'une amende de trois à quinze francs à charge de chaque contrevenant.

L'amende sera de six à trente francs contre les personnes qui continueront le trouble après l'injonction des agents verbalisants.

Art. 10.

Il sera loisible aux conseils communaux d'arrêter que les lieux mentionnés en l'art. 2 seront fermés les dimanches et jours de fête, pendant des heures déterminées, pour les habitants de la localité.

Les contraventions à ces règlements seront punies des peines édictées en l'art. 4 ci-dessus.

Art. 11.

Les officiers et agents de la police judiciaire et administrative et de la force publique feront les visites nécessaires pour constater les contraventions à la présente loi.

Les agents de la police, autres que les officiers de police judiciaire, pourront requérir l'ouverture des lieux; en cas de refus, ils se borneront à constater la contravention.

Les officiers de police judiciaire, en cas de refus d'obtempérer à trois sommations réitérées d'ouvrir

Lokale zu öffnen, dies verweigert wird, die Eröffnung verordnen und dieselbe vollziehen lassen.

Die Wirthe, welche den Eintritt in ihr Lokal, selbst bei Nacht, wenn darin noch Leute sind oder Licht ist, verweigern oder verhindern; diejenigen, welche der Weisung der protokollierenden Agenten, ihr Lokal zu schließen, nicht Folge leisten; diejenigen, welche die Namen der betretenen Personen anzugeben sich weigern, oder falsche Angaben liefern, und diejenigen, welche auf irgend eine Weise die Wirksamkeit der Agenten der Polizei oder der öffentlichen Gewalt hemmen, erleiden eine Geldbuße von zehn bis dreißig Francs, und, nach den Umständen, Gefängniß von einem bis zu fünf Tagen, unbeschadet der Strafen, welche das Straf-Gesetzbuch für Aufruhr, Schmähungen und andere Vergehen androht.

Die Protokolle der im ersten § genannten Beamten und Agenten haben bis zum Beweise des Gegentheils Beweiskraft.

Art. 12.

Diejenigen Wirthe, welche dieses Gesetz übertreten, und Kraft desselben Gesetzes innerhalb zwölf Monate vorher verurtheilt worden sind; diejenigen Wirthe, welche wegen Uebertretungen der Reglements gegen die Lieberlichkeit, wegen Angriff auf die Sitten, oder unter Anwendung der Artikel 318 und 423 des Straf-Gesetzbuches und des Gesetzes vom 19. Mai 1829 verurtheilt worden sind, können, außer den durch die Gesetze und Reglements angedrohten Strafen, für eine Zeit lang, jedoch nicht über fünf Jahre hinaus, in den Verlust des Rechtes verurtheilt werden, irgend eine Wirthschaft zu halten.

Dieser Verlust trifft ohne Weiteres diejenigen Wirthe, welche eine der in den Artikeln 28 und 42 des Straf-Gesetzbuches erwähnten Unfähigkeiten erleiden, so lange diese Unfähigkeit dauert.

Art. 13.

Jeder, der entweder selbst oder durch bei ihm

les lieux, pourront en ordonner l'ouverture et la faire exécuter.

Les débitants qui auront refusé ou empêché l'entrée de leur local, même pendant la nuit lorsqu'il y aura encore du monde ou de la lumière — ceux qui n'obtempéreront pas à l'injonction des agents verbalisants de fermer leur local — ceux qui refuseront d'indiquer les noms des personnes trouvées en contravention, ou donneront de fausses indications, et ceux qui entraveront d'une manière quelconque l'action des agents de la police ou de la force publique, seront passibles d'une amende de dix à trente francs, et selon les circonstances, d'un emprisonnement de un à cinq jours, sans préjudice aux peines comminées par le Code pénal en cas de rébellion, outrage ou autre délit.

Les procès-verbaux des officiers et agents dont s'agit au § 1<sup>er</sup>, feront foi jusqu'à preuve contraire.

Art. 12.

Les débitants en contravention à la présente loi, qui dans les douze mois précédents auront été condamnés en vertu de la même loi; — les débitants qui seront condamnés pour contravention aux règlements concernant la débauche, pour attentat aux mœurs ou par application des articles 318 et 423 du Code pénal et de la loi du 19 mai 1829, pourront, en outre des peines édictées par les lois et les règlements, être condamnés, pour un temps qui n'excèdera pas cinq ans, à l'interdiction du droit de tenir un débit quelconque.

Cette interdiction sera de plein droit applicable aux débitants passibles des incapacités édictées par les art. 28 et 42 du Code pénal, pendant toute la durée de ces incapacités.

Art. 13.

Tout individu qui par lui-même ou par des per-

Erster Theil

123

Nr. 18.

wohnende Mittelspersonen, dem Kraft des § 4 des Art. 1 oder des Art. 12 dieses Gesetzes ausgesprochenen Verbote zuwider Wirthschaft hält, soll zu einer Buße von fünf und zwanzig bis fünf hundert Francs und zu Gefängniß von acht Tagen bis sechs Wochen verurtheilt werden.

Die Gegenstände, welche beim Geschäfte gedient haben, sollen confiscirt und das Geschäft sofort durch die öffentliche Macht geschlossen werden.

Art. 14.

Die Personen, welche verschiedenen Bestimmungen dieses Gesetzes oder mehrmals einer und derselben Bestimmung zuwiderhandeln, sind cumulativ in die für jede Uebertretung verwirkten Strafen zu verurtheilen.

Ebenso sind die Kraft dieses Gesetzes verwirkten Strafen cumulativ mit den für Uebertretungen anderer Gesetze und Reglements verwirkten auszusprechen.

Art. 15.

Wenn in den durch dieses Gesetz vorgesehenen Fällen der Richter eine Geldbuße ausspricht, so hat er zugleich eine eventuelle Gefängnißstrafe von einem Tage für jede drei Francs Buße in dem Fall auszusprechen, daß die Geldstrafe nicht binnen zwei Monaten nach dem Avertissement erlegt wird, welches der Einregistrungs-Einnehmer nach eingetretener Rechtskraft des Urtheils zu erlassen hat.

Art. 16.

Die Uebertreter des Art. 13 dieses Gesetzes werden von den Correctionell-Gerichten abgeurtheilt.

Alle anderen Uebertretungen werden, ohne Rücksicht auf den Betrag der anzuwendenden Strafe und selbst in Wiederholungsfällen von den Gerichten für einfache Polizeisachen beurtheilt.

Gegen die Entscheidungen der einfachen Polizeigerichte findet Appellation Statt von Seiten des Verurtheilten, des öffentlichen Ministeriums

sonnes interposées habitant avec lui, aura tenu un débit contrairement à l'interdiction prononcée en vertu du § 4 de l'article 1<sup>er</sup> ou de l'article 12 de la présente loi, sera condamné à une amende de vingt-cinq à cinq cents francs et à un emprisonnement de huit jours à six semaines.

Les objets servant au débit seront confisqués et l'établissement sera fermé immédiatement par la force publique.

Art. 14.

Les individus en contravention à plusieurs dispositions de la présente loi, ou qui auront contrevenu plusieurs fois à la même disposition, seront condamnés cumulativement aux peines encourues pour chaque infraction.

Pareillement les peines encourues en vertu de la présente loi seront prononcées cumulativement avec celles encourues pour contravention à d'autres lois et règlements.

Art. 15.

Lorsque, dans les cas prévus par la présente loi, le juge prononce une amende, il prononcera en même temps un emprisonnement subsidiaire de un jour par trois francs d'amende, pour le cas où l'amende ne serait pas payée dans les deux mois de l'avertissement à donner par le receveur de l'enregistrement, après que le jugement sera passé en force de chose jugée.

Art. 16.

Les contrevenants à l'art. 13 de la présente loi seront poursuivis devant les tribunaux correctionnels.

Toutes les autres contraventions seront jugées par le tribunal de simple police, quel que soit le taux de la peine applicable, même en cas de récidive.

Les décisions du tribunal de simple police pourront être attaquées en appel, par la partie condam-

bei dem einfachen Polizeigericht, und des Staatsanwaltes.

Die Appellationsfrist beträgt einen Monat für den Staatsanwalt und zehn Tage für die anderen Partheien.

Diese Frist läuft bei contradictorisch gefällten Urtheilen vom Tage des Ausspruches an, ohne daß eine Signification nöthig ist, und bei Contumaz-Urtheilen vom Tage der Signification an.

Art. 17.

Die früheren Reglements über die Wirthshaus-Polizei, sowie die §§ 2 und 3 des Art. 35 des Gesetzes vom 26ten November 1849 über Abänderungen in den directen Steuern, sind aufgehoben.

Die Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes treten sofort in Kraft.

Es ist jedoch bei der ersten Vollziehung des Gesetzes die im § 2 des Art. 1 für die Declarationen und Einzahlungen, welche die Besitzer oder Führer jetzt bestehender Wirthschaften zu bewirken haben, auf das Ende des Monats Januar festgesetzte Verfallzeit, auf das Ende des Monats März hinausgesetzt.

Die Bestimmung des § 5 des Art. 1, betreffend die Verabreichung von Getränken unter freiem Himmel, tritt erst am 1. April künftigen Jahres in Kraft.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 1. Dezember 1854.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

**Heinrich,**

Prinz der Niederlande.

Der General-Adm.  
der Justiz,  
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,  
Der Secretär,  
G. d'Olmart.

née, par le ministère public près le tribunal de simple police et par le procureur d'Etat.

Le délai d'appel est d'un mois pour le procureur d'Etat, et de dix jours pour les autres parties.

Ce délai court, quant aux jugements contradictoires, à dater de la prononciation, sans qu'il soit besoin de signification, et, quant aux jugements par défaut, à dater de la signification.

Art. 17.

Les règlements antérieurs sur la police des cabarets, ainsi que les §§ 2 et 3 de l'art. 35 de la loi du 26 novembre 1849, portant modifications des impôts directs, sont abrogés.

Les dispositions de la présente loi entreront immédiatement en vigueur.

Toutefois pour la première exécution de la loi, l'échéance de fin janvier fixée par le § 2 de l'art. 1<sup>er</sup> pour les déclarations et versements à faire par les propriétaires ou débitants d'établissements existants, est reportée à fin mars.

La disposition du § 5 de l'art. 1<sup>er</sup>, concernant le débit en plein air, n'entrera en vigueur que le 1<sup>er</sup> avril prochain.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Memorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 1<sup>er</sup> décembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le  
Grand-Duché.

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS,

Par le Prince,

Le Secrétaire,

G. D'OLIMART.

L'Administrat.-gén.  
de la justice,  
WURTH-PAQUET.